

Stuttgarter Bündnis für Versammlungsfreiheit



Markus Spreitzer, Bahnhofstr. 5, 71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, den 28.04.11

Pressemitteilung: Stadt Heilbronn schränkt Versammlungsfreiheit massiv ein!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Heilbronn hat schikanöse Auflagen für linke und antifaschistische Demonstrationen und Protestkundgebungen am ersten Mai in Heilbronn erlassen. Ein im Anschluss an den geplanten Neonaziaufmarsch angemeldeter Demonstrationszug aus dem Bahnhofsviertel in die Innenstadt wurde faktisch verboten.

Anstelle der angemeldeten Route wurde lediglich eine Kundgebung auf dem Berliner Platz abseits der Innenstadt genehmigt. Für diese Kundgebung wurden zudem schikanöse Auflagen erlassen. So müssen Versammlungsleiter und Ordner *„der Polizei sofort mitteilen, wenn ihnen provozierende, gewaltvorbereitende oder gewalttätige Aktionen bekannt werden sollten, die sich z.B. gegen Versammlungsteilnehmer einer anderen Versammlung richten“*. Das Stuttgarter Bündnis für Versammlungsfreiheit beanstandet, dass hierdurch der Versammlungsleiter und die Ordner zum verlängerten Arm der Polizei gemacht werden sollen. Des Weiteren schreibt der Auflagenbescheid vor, dass Transparente eine Länge von 3 Metern und Fahnenstangen eine Länge von 2 Metern nicht überschreiten dürfen.

Das aus über 130 Organisationen und etlichen Einzelpersonen bestehende Stuttgarter Bündnis für Versammlungsfreiheit zeigte sich empört über das Vorgehen der Stadt Heilbronn. Markus Spreitzer (Bündnissprecher) erklärte zu den Vorgängen: *„Am 1. Mai setzt die Stadt Heilbronn das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit teilweise außer Kraft. Das kann und darf so nicht hingenommen werden.“*

Wir bitten Sie diese Vorgänge in Ihrer Berichterstattung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,
Markus Spreitzer,
Bündnissprecher

Telefon: 0171-1911129 Mail: markus.spreitzer@versammlungsrecht.info

WWW.VERSAMMLUNGSRECHT.INFO